Dieses Handbuch ist als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und muss beim Motorrad verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads aufmerksam gelesen werden sollten.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Ihr neues Motorrad wird in den ersten 1600 km (1000 Meilen) eingefahren. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von erheblicher Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Fahrzeug höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/*HINWEIS*/ *ZUR BEACHTUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* haben besondere Bedeutungen. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie diese Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERBEHEBUNG	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
ÄNDERUNGEN 1-5
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-6
AUFKLEBER 1-9
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-9
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-10

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Als Ersatzteile und Zubehör dürfen ausschließlich Originalteile von Suzuki oder gleichwertige Teile verwendet werden, die für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sind. Montieren und verwenden Sie diese bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs anzubringen. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme verursachen. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht reagiert das Motorrad auf Lenkbewegungen weniger schnell. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Bei der Wahl eines Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht behindert.
- Bei der Wahl eines elektrischen Zubehörteils ist darauf zu achten, dass es die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads nicht überschreitet. Durch starke Überbelastung kann der Kabelbaum beschädigt werden, wodurch gefährliche Situationen entstehen können.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

⚠ WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Überschreiten Sie niemals das zGG (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 270 kg (595 lb)
bei Reifendruck (kalt)
Vorn: 200 kPa (2,00 kgf/cm^2, 29 psi)
Hinten: 225 kPa (2,25 kgf/cm^2, 33 psi)

BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckfender.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-45.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie langsamer fahren.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen amtlich zugelassenen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit dem Motorrad und dessen Bedienungselementen auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS SICHERHEITSBEWUSST

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE NICHT AUF ÜBERFLUTETEN STRASSEN

Wenn Sie mit Ihrem Motorrad auf eine überflutete Straße geraten, fahren Sie langsam und betätigen Sie die Bremsen vorsichtig. Parken Sie das Motorrad an einem sicheren Ort und lassen Sie die folgenden Elemente bei einem Suzuki-Händler überprüfen.

- Bremswirkung
- Feuchte Stecker und Verdrahtung
- Rutschender Antriebsriemen
- Ungenügende Schmierung für Lager usw.
- Stand und Qualität des Getriebeöls (wenn das Öl weißlich ist, ist Wasser hineingeraten und ein Ölwechsel ist erforderlich)

HINWEIS

Wenn Sie mit dem Motorrad auf überfluteten Straßen fahren, wirkt sich dies auf das Ausschalten des Motors aus, und kann zum Ausfall elektrischer Teile, zum Rutschen von Antriebsriemen und zu einem Motorschaden führen.

Fahren Sie nicht auf überfluteten Straßen oder durch Wasserlachen.

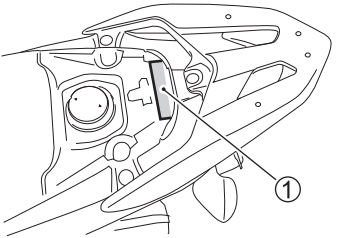
FAHREN SIE DEFENSIV

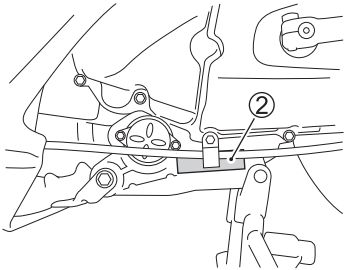
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein entgegenkommendes Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN





Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.

Die Rahmennummer ① ist unter dem Sitz in den Rahmen eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:

Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

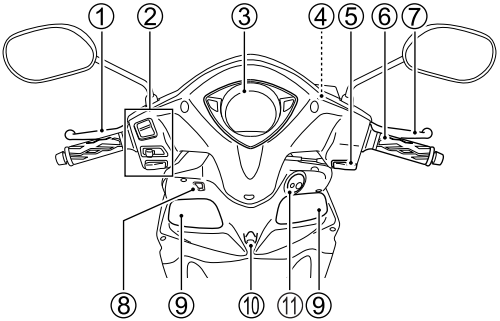
(a) Ausbau oder Deaktivierung von Vorrichtungen oder Konstruktionselementen, die in Neufahrzeugen zur Geräuschreduzierung eingebaut sind, vor dem Verkauf oder der Auslieferung an den Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sofern dies nicht zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches geschieht, sowie

(b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung einer derartigen Einrichtung oder Design-Komponente durch eine beliebige Person.

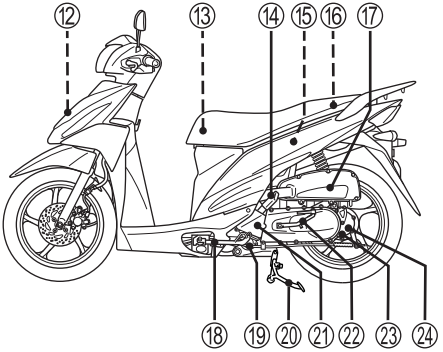
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
SCHLÜSSEL 2-5
ZÜNDSCHALTER 2-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-9
LINKE LENKERARMATUR 2-11
RECHTE LENKERARMATUR 2-15
TANKDECKEL 2-17
KICKSTARTERHEBEL 2-19
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER 2-19
VORDERER HAKEN 2-21
FRONTABLAGEN 2-21
HECKTRÄGER 2-22
GEPÄCKBOX 2-22
STÄNDER 2-23

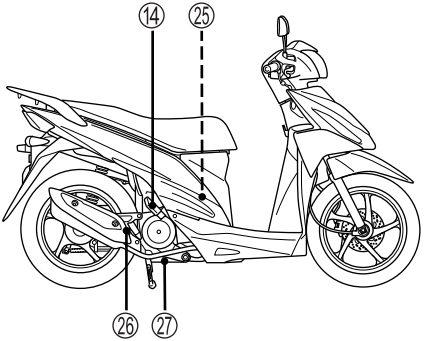
LAGE VON TEILEN



① Kombi-Bremshebel (EU)
Hinterradbremshebel (Australien, Naher Osten)
② Schalter der linken Lenkerarmatur
③ Instrumententafel
④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse (Australien, Naher Osten)
⑤ Elektrostarterschalter
⑥ Gasdrehgriff
⑦ Vorderradbremshebel
⑧ Kombinierter Bremsflüssigkeitsbehälter (EU)
⑨ Frontablagen
⑩ Vorderer Haken
⑪ Zündschalter

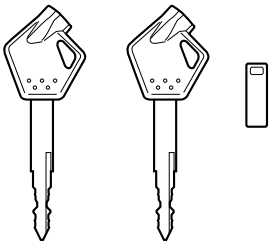


⑫ Batterie und Sicherungen
⑬ Helmhalter
⑭ Soziusfußrasten
⑮ Werkzeuge
⑯ Tankdeckel
⑰ Luftfiltereinsatz
⑱ Seitenständer
⑲ Motorölfilter
⑳ Mittelständer
㉑ Kühllüfterfilter
㉒ Kickstarterhebel
㉓ Getriebeöl-Ablassschraube
㉔ Getriebeöl-Einfüllstopfen



㉕ Zündkerze
㉖ Motoröl-Einfüllkappe
㉗ Motoröl-Ablassschraube

SCHLÜSSEL

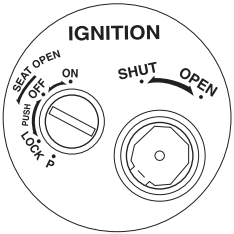


Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Die Schlüsselnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das den Schlüsseln beigefügt ist. Wenn Sie sich einen Ersatzschlüssel anfertigen lassen wollen, benötigen Sie diese Nummer. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer in das Kästchen unten ein, sodass Sie diese erforderlichenfalls schnell nachschlagen können.

Schlüsselnummer:

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

Stellung „OFF“
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung „ON“
Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ unverzüglich, da anderenfalls Batterieleistung verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

Stellung „LOCK“
Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf „LOCK“ und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:
- *Drehen Sie den Lenker nach links und rechts, um sicherzustellen, dass das Lenkradschloss verriegelt ist.*
- *Wenn es sich nicht leicht verriegeln lässt, stellen Sie den Schlüssel auf „LOCK“ und drehen Sie den Lenker leicht nach rechts.*

Stellung „P“ (PARKEN) (sofern vorhanden)
Die Rückleuchte schaltet sich ein, um die Sichtbarkeit für temporäres Parken am Straßenrand in der Nacht zu erhöhen. Der Schlüssel kann entfernt werden und die Lenkung wird gesperrt.

⚠ WARNUNG

Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Mittel- oder Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

⚠ WARNUNG

Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Händler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

⚠ WARNUNG

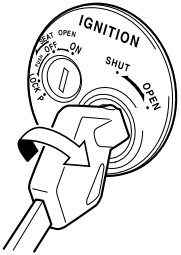
Schlüsselanhänger aus Metall oder große und schwere Schlüsselanhänger können bei der Fahrt stören.

Verwenden Sie kleine Schlüsselanhänger aus Stoff oder Leder und vergewissern Sie sich, dass Sie davon beim Fahren nicht beeinträchtigt werden.

Sitzschloss-Entriegelung

Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

Öffnen der Zündschlossabdeckung:

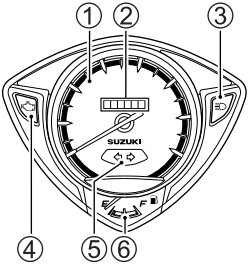


1. Richten Sie den Zündschlüsselkopf auf das rechteckige Zündschloss aus.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

ZUR BEACHTUNG:

- *Tragen Sie Frostschutzmittel auf, wenn die Lufttemperatur unter Null absinkt, damit die Zündschlossabdeckung nicht einfriert.*
- *Zur Verhütung von Korrosion sprühen Sie Frostschutzmittel auf den Entriegelungsknopf der Zündschlossabdeckung.*

INSTRUMENTENTAFEL



Die Störungsanzeigeleuchte ④ bestätigt ihre Funktionsbereitschaft wie folgt, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ gedreht wird.

- Die Störungsanzeigeleuchte ④ erlischt, nachdem der Motor anläuft. (EU)
- Die Störungsanzeigeleuchte ④ leuchtet 3 Sekunden lang auf. (Australien, Naher Osten)

TACHOMETER ①

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde und/oder Meilen pro Stunde an.

GESAMTKILOMETERZÄHLER ②

Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf.
Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 99 999,9.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 99 999,9 überschreitet, kehrt sie zu 00 000,0 zurück.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE „≣D“ ③

Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.

STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE „⚙“ ④

Bei einem Versagen des Kraftstoffeinspritzsystems wird die Störungsanzeigeleuchte ④ auf eine der folgenden beiden Arten aktiviert:

A. Die Störungsanzeigeleuchte ④ leuchtet auf und bleibt erleuchtet.
B. Die Störungsanzeigeleuchte ④ blinkt langsam.

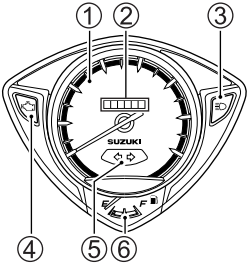
Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Aufleuchten der Störungsanzeigeleuchte weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin.

Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Anzeigeleuchte aufleuchtet und schnell blinkt, ist die Batteriespannung zu niedrig. Versuchen Sie, die Batterie aufzuladen.



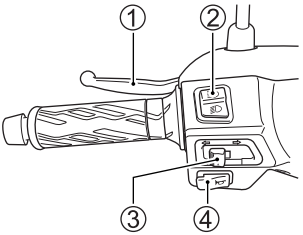
BLINKER-ANZEIGELEUCHTE „⇦⇨“ ⑤
Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrtrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller oder sie leuchtet dauerhaft, um den Fahrer auf das Problem aufmerksam zu machen.

KRAFTSTOFFANZEIGE „⛽“ ⑥
Die Markierung „E“ zeigt an, dass der Kraftstofftank leer oder fast leer ist. Die Markierung „F“ zeigt an, dass der Kraftstofftank voll ist.

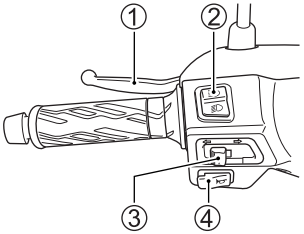
ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“.

LINKE LENKERARMATUR



KOMBI-BREMSHEBEL ① (EU)
Wenn der Kombi-Bremshebel behutsam zum Griff hin gezogen wird, werden Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

HINTERRADBREMSHEBEL ①
(Australien, Naher Osten)
Die Hinterradbremse wird durch sachtes Ziehen des Hinterradbremshebels zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.



SCHALTER ABBLENDLICHT ②

„≡D“-Stellung

Das Fernlicht wird eingeschaltet. Die blaue Fernlicht-Anzeigeleuchte leuchtet ebenfalls auf.

„D“-Stellung

Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Kleidungsstücken ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.

HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

BLINKERSCHALTER „⇦⇨“ ③

In der Stellung „⇦“ des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „⇨“ des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

⚠ WARNUNG

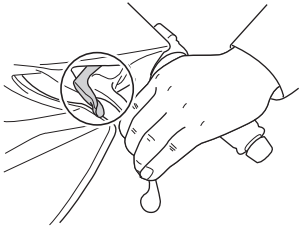
Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

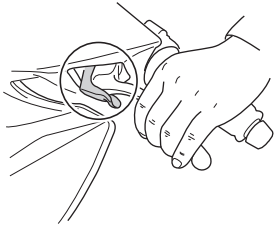
Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

HUPENTASTE „📯“ ④

Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

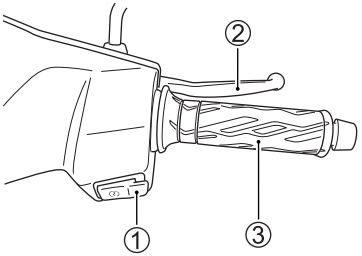
Hinterrad-Bremsverriegelung (Australien, Naher Osten)





Mit dieser Verriegelung kann die Hinterradbremse aktiviert werden. Zum Arretieren der Hinterradbremse ziehen Sie den Hinterradbremshebel und lassen Sie die Verriegelung einrasten. Um die Hinterradbremse wieder zu lösen, ziehen Sie einfach den Hebel, bis der Verriegelungshebel freigegeben wird.

RECHTE LENKERARMATUR



ELEKTROSTARTERSCHALTER „⚡“ ①
Durch Drücken des Elektrostarterschalters wird der Anlassermotor betätigt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen wird, läuft der Anlassermotor nicht.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

Suzuki Easy Start System (EU)
Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein kurzes Antippen des Elektrostarterschalters. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

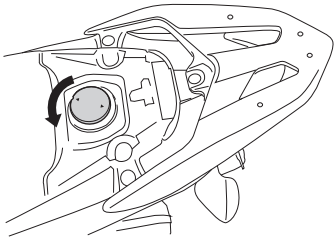
ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

VORDERRADBREMSHEBEL ②
Zum Betätigen der Bremse wird der Vorderradbremshebel behutsam zum Gasdrehgriff hin gezogen. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum ordnungsgemäßen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich.

GASDREHGRIFF ③
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

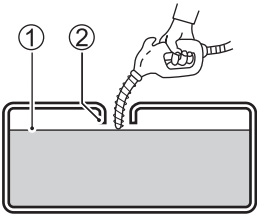
TANKDECKEL



Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Sitz. Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel zum Öffnen entgegen dem Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels richten Sie die Deckelführungen auf die Nuten des Einfüllstutzens aus und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen: 5,2 l (1,4/ 1,1 US/Imp gal)



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

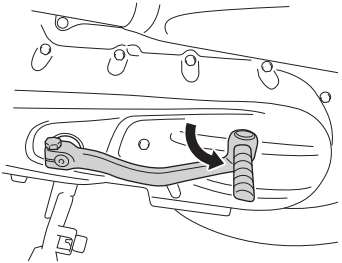
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

KICKSTARTERHEBEL



Dieses Motorrad ist mit einem Kickstarter ausgestattet, der sich auf der linken Motorseite befindet.

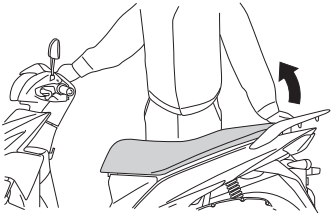
⚠ WARNUNG

Ein nicht vollständig eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

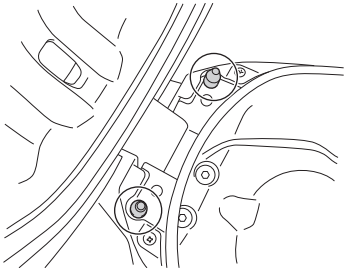
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

SITZSCHLOSS



Zum Entriegeln des Sitzschlosses stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter und drehen Sie den Schlüssel zum Öffnen des Sitzschlosses entgegen dem Uhrzeigersinn.

HELMHALTER



Unter dem Sitz befinden sich Helmhalter. Um diese zu verwenden, öffnen Sie den Sitz, haken den Verschlussring des Helms am Halter ein, und bringen Sie den Sitz wieder an.

⚠ WARNUNG

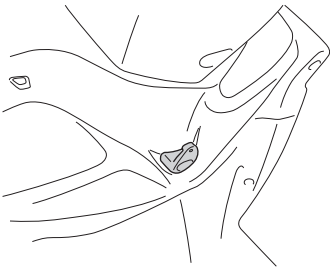
Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

Fahren Sie niemals mit einem an einem Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.

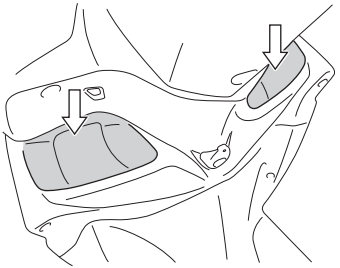
VORDERER HAKEN

Das Motorrad ist mit einem vorderen Haken ausgestattet.

Die Tragfähigkeit des Hakens beträgt 1,5 kg (3,3 lb).



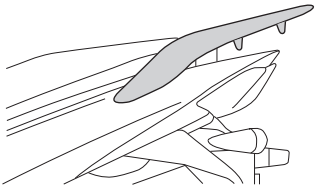
FRONTABLAGEN



Das Motorrad ist mit Frontablagen ausgestattet.

Die Tragfähigkeit der Frontablagen beträgt 1,5 kg (3,3 lb).

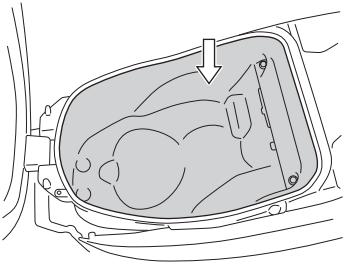
HECKTRÄGER



Das Motorrad ist mit einem Heckträger ausgestattet.

Die Tragfähigkeit des Heckträgers beträgt 6 kg (13,2 lb).

GEPÄCKBOX



Die Tragfähigkeit der Gepäckbox beträgt 10 kg (22 lb). Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann.

⚠ WARNUNG

Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

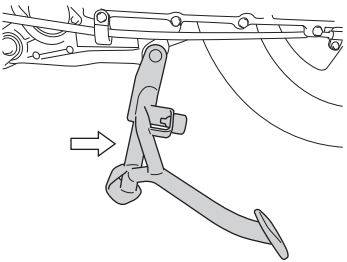
ZUR BEACHTUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

STÄNDER

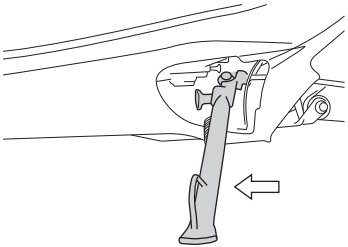
Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und mit einem Seitenständer ausgestattet.

MITTELSTÄNDER



Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, treten Sie fest auf die Ständerverlängerung und ziehen dann das Motorrad mit Ihrer rechten Hand an der Beifahrerhandleiste hoch und nach hinten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand stabil halten.

SEITENSTÄNDER



Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungssystem den Zündkreis.

Das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems, bevor Sie den Motor starten. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und arretieren Sie die Bremsverriegelung, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden. Um größere Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

KRAFTSTOFF 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU) 3-2
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL 3-4

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

KRAFTSTOFF

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (ROZ) von mindestens 91.

Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU)

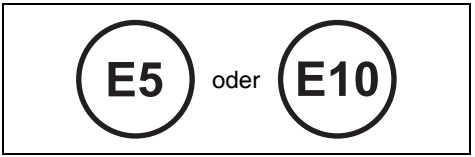
Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch GASOHOL genannt, werden in bestimmten Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

Verwenden Sie Benzin der empfohlenen Oktanzahl, das mit folgenden Aufklebern gekennzeichnet ist. (EU)



ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Verbleites Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL UND GETRIEBEÖL

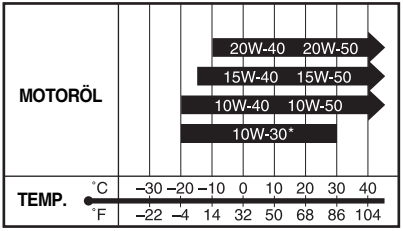
Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MB.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MB

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

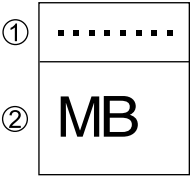


* VERWENDEN SIE NUR API SG, SH, SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN

Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM

API SN

Nicht empfohlen

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN 4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-4

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste	800 km (500 Meilen)	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 3/4 Gas

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Rauen Sie die Laufflächen allmählich auf, indem Sie die Schräglage während der ersten 160 km (100 Meilen) allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km (100 Meilen) sollten Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Reifen nicht eingefahren werden, können die Reifen rutschen und die Kontrolle über das Motorrad kann verloren gehen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie in diesem Abschnitt beschrieben. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen während der ersten 160 km (100 Meilen).

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km (1000 Meilen) nie mit Vollgas.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km (600 Meilen) gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist gemäß Beschreibung im Abschnitt Wartungsplan dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter Vorsicht und Warnung im WARTUNGSPLAN.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nie die Bedeutung dieser Kontrollen. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 6-34)	• Korrekte Hebelfunktion • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der „LOWER“-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsbeläge/-backen nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine „Schwammigkeit“ • Kein Schleifen
Reifen (☞ 6-44)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff (☞ 2-11)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung (☞ 2-9, 2-11)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-13)	Korrekte Funktion
Motoröl (☞ 6-25)	Richtiger Füllstand
Gas (☞ 6-22)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Seitenständer-/ Zündkreisverriegelungssystem (☞ 6-49)	Korrekte Funktion

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 5-2
ANFAHREN 5-5
ANHALTEN UND PARKEN 5-6

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter ein, und drehen Sie ihn auf „ON“.

⚠ WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Wenn das Motorrad beim Anlassen nicht auf dem Mittelständer steht, kann es sich in Bewegung setzen, sobald der Motor anspringt.

Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer, bevor Sie den Motor anlassen, und nehmen Sie es erst dann vom Ständer herunter, wenn der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft.

HINWEIS

Ein Hochdrehen des Motors verschwendet Kraftstoff und kann Probleme oder Schäden am Motor verursacht.

Vermeiden Sie unnötiges Hochdrehen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.*
- *Wenn der Elektrostarterschalter oder der Kickstarter betätigt wird, während der Gasdrehgriff um 2/3 oder mehr gedreht ist, sind die Kraftstoffeinspritz- und Zündsysteme deaktiviert, um das Starten zu verhindern.*

Suzuki Easy Start System (EU)

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein kurzes Antippen des Elektrostarterschalters. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

Bei kaltem oder warmem Motor:

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Gasdrehgriff aus der vollständig geschlossenen Position nahtlos in die vollständig geöffnete Position drehen lässt und beim Loslassen wieder in die vollständig geschlossene Position zurückkehrt.
2. Ziehen Sie den Vorderrad- oder den Kombi-Bremshebel. (EU)
   Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel. (Australien, Naher Osten)
3. Nehmen Sie das Gas komplett weg und drücken Sie den Elektrostarterschalter oder treten Sie den Kickstarter nach unten.

Wenn der Motor schlecht anspringt:

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Gasdrehgriff aus der vollständig geschlossenen Position nahtlos in die vollständig geöffnete Position drehen lässt und beim Loslassen wieder in die vollständig geschlossene Position zurückkehrt.
2. Ziehen Sie den Vorderrad- oder den Kombi-Bremshebel. (EU)
   Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel. (Australien, Naher Osten)
3. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4, drücken Sie den Elektrostarterschalter oder treten Sie den Kickstarter nach unten.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Überhitzung kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

Beim Herunternehmen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu und betätigen Sie die Bremse. Drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung und das Motorrad fährt an.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig. (EU)
   Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig. (Australien, Naher Osten)

⚠ WARNUNG

(Australien, Naher Osten)
Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

⚠ WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Zum Anhalten an einer Steigung verwenden Sie die Bremsen.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann.

4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“, um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf „LOCK“, um die Lenkung zu verriegeln.
7. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss oder ein Bremsscheibenschloss, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.

⚠ VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-7
SCHMIERSTELLEN 6-7
BATTERIE 6-9
ZÜNDKERZE 6-14
LUFTFILTEREINSATZ 6-17
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-21
GASZUGSPIEL 6-22
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-23
KÜHLLÜFTERFILTER 6-24
MOTORÖL 6-25
GETRIEBEÖL 6-33
BREMSEN 6-34
REIFEN 6-44
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM 6-49
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN 6-50
SICHERUNGEN 6-60
KATALYSATOR 6-61
ANBRINGEN DES HINTEREN KENNZEICHENS 6-63
DIAGNOSESTECKER 6-63

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um die Zuverlässigkeit des Motorrads sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und erfordern einen sehr speziellen und sorgfältigen Kundendienst. Zur maximalen Sicherheit empfehlen wir, diese Teile von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei eingeschalteter Zündung gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie Ihr Motorrad in staubigen Umgebungen oder auf wassergefluteten Straßen benutzen, verkürzt sich das regelmäßige Wartungsintervall des Kühllüfterfilters, des Antriebsriemens und des Kupplungsgehäuses.

WARTUNGSTABELLE

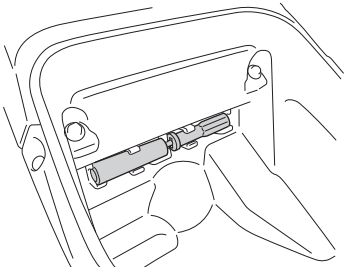
Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand \ Intervall	Monate	2	12	24
	km	1000	4000	8000
	Meilen	600	2500	5000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-17)		–	I	I
		Alle 12 000 km (7500 Meilen) wechseln		
Kühllüfterfilter (☞ 6-24)		Alle 4000 km (2500 Meilen) reinigen		
* Auspuffrohrmuttern und Auspufftopfhalteschrauben		N	–	N
* Ventilspiel		I	I	I
Zündkerzen (☞ 6-14)		–	I	W
Kraftstoffschlauch (☞ 6-23)		–	I	I
		*Alle 4 Jahre wechseln		
Motoröl (☞ 6-25)		W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-25)		W	–	W
Ölsieb (☞ 6-31)		I	–	I
* Getriebeöl (☞ 6-33)		–	–	W
Gaszugspiel (☞ 6-22)		I	I	I
* Antriebsriemen		–	I	I
		Alle 20 000 km (12 000 Meilen) wechseln		
* Bremsen (☞ 6-34)		I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 6-34)		–	I	I
		*Alle 2 Jahre wechseln		

Gegenstand \ Intervall	Monate	2	12	24
	km	1000	4000	8000
	Meilen	600	2500	5000
Bremsschlauch (☞ 6-34)		–	I	I
		*Alle 4 Jahre wechseln		
Reifen (☞ 6-44)		–	I	I
* Lenkung		I	–	I
* Teleskopgabel		–	–	I
* Hinterradaufhängung		–	–	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells		N	N	N
Schmierung		Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren		

ZUR BEACHTUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

WERKZEUGE



Zur Erleichterung der regelmäßigen Wartung ist ein Werkzeugsatz vorhanden. Dieser befindet sich unter dem Sitz.

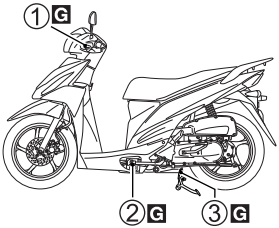
SCHMIERSTELLEN

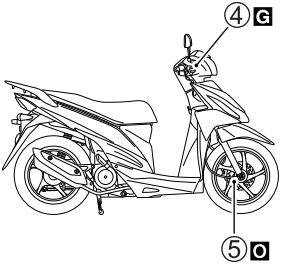
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrischen Schaltern kein Fett oder Öl auf.





O..... Motoröl
G..... Fett

①..... Kombi-Bremshebelzapfen (EU)
Hinterrad-Bremshebelzapfen
(Australien, Naher Osten)
②..... Seitenständerbolzen und -federhaken
③..... Mittelständerzapfen und -federhaken
④..... Vorderradbremshebelzapfen
⑤..... Tachowelle

BATTERIE

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen von Ihrem Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.*
- *Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.*

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

⚠ WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

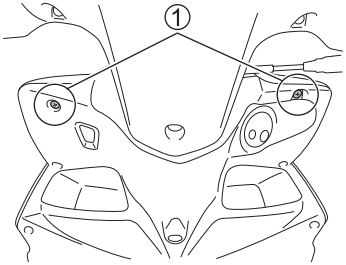
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

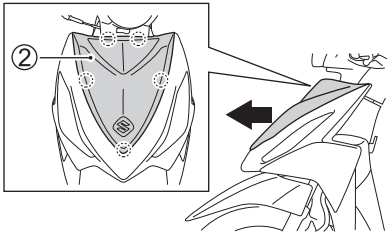
Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

AUSBAU DER BATTERIE

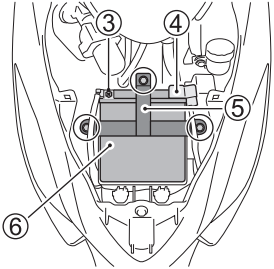
Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.





2. Entfernen Sie die Schraube ① und den vorderen mittleren Beinschild ②.



3. Trennen Sie das Minuskabel (–) ③ ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
5. Drehen Sie die Schrauben heraus.
6. Bauen Sie die Halterung des Batteriehalters ⑤ ab.
7. Bauen Sie die Batterie ⑥ aus.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte ein.
2. Schließen Sie die Batterieklemmen sicher an.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie darauf, die Batterieklemmen korrekt anzuschließen, wie in der Abbildung gezeigt.

HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (–) anzuschließen.

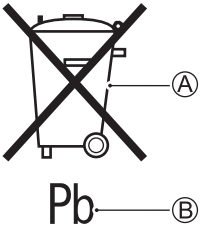
⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Batterie beim Herausnehmen aus dem Fahrzeug nicht kippt. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:

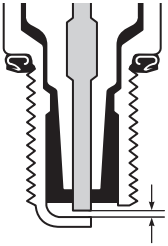
- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol Ⓐ (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss.
Das chemische Symbol „Pb“ Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZÜNDKERZE



0,8–0,9 mm
(0,031–0,035 in)

Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,8–0,9 mm (0,031–0,035 in) ein. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bevor Sie Ölkohleablagerungen entfernen, achten Sie auf die Farbe der Porzellanspitze jeder Zündkerze. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine solche Zündkerze sollte gegen eine Zündkerze mit geringerem Wärmewert („kältere“ Zündkerze) ausgetauscht werden.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

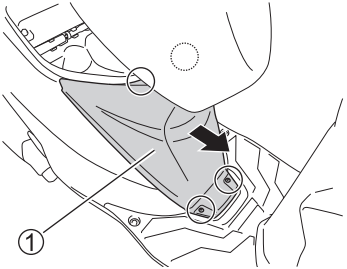
Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

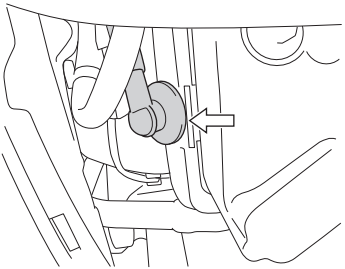
NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
CPR6EA-9	U20EPR9	Wenn die Standard-Zündkerze zu Nässe neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.
CPR7EA-9	U22EPR9	Standard
CPR8EA-9	U24EPR9	Wenn die Standard-Zündkerze zu Überhitzung neigt, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Sitz, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Drücken Sie gegen die vordere Rahmenabdeckung ① und schieben Sie sie in Pfeilrichtung, um sie zu entfernen.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

Einbauen

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach dem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

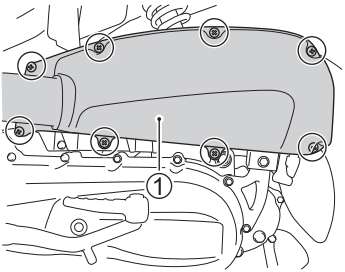
HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

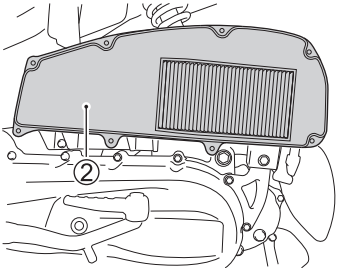
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

Zum Entnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Deckel des Luftfiltereinsatzes ① ab.



3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ②.
4. Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.

⚠ VORSICHT

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

ZUR BEACHTUNG: Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz bei Fahrten unter staubigen Bedingungen häufiger. Wenn Sie den Motor ohne den Einsatz betreiben oder einen defekten Einsatz verwenden, ist dies ein Garant für beschleunigten Motorverschleiß. Stellen Sie sicher, dass der Luftfiltereinsatz stets in gutem Zustand ist. Die Motorlebensdauer hängt weitgehend von dieser Komponente ab.

5. Bauen Sie den neuen Luftfiltereinsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

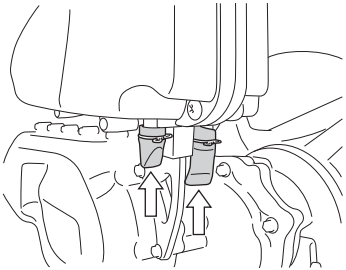
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Luftfilter-Ablassschraube



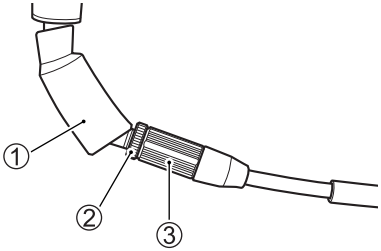
Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilter-Ablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

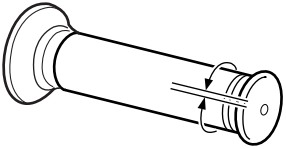
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl.
Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1450–1650 U/min betragen. (EU)
Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1400–1600 U/min betragen. (Australien, Naher Osten)

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

GASZUGSPIEL





2,0–4,0 mm
(0,08–0,16 in)

Einstellung des Zugspiels:

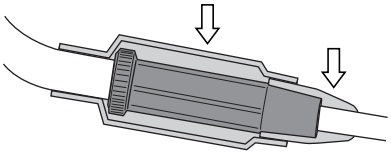
1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0–4,0 mm (0,08–0,16 in) erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.

⚠ WARNUNG

Unzureichendes Gaszugspiel kann beim Drehen des Lenkers ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motorleerlaufdrehzahl von der Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

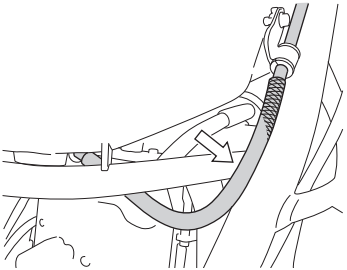
Gaszugmanschetten



Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

1. Der Kraftstoffschlauch befindet sich unter der Gepäckbox. Nehmen Sie die vordere Rahmenabdeckung ab, wie im Abschnitt ZÜNDKERZE beschrieben.

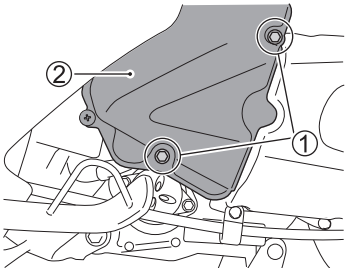


2. Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

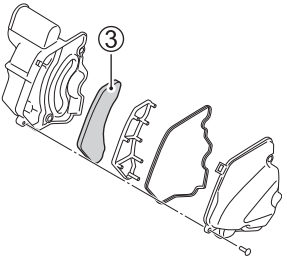
KÜHLLÜFTERFILTER

Der Kühllüfterfilter befindet sich an der linken Seite der Kurbelgehäuse-Baugruppe. Reinigen Sie den Kühllüfterfilter alle 4000 km (2500 Meilen).

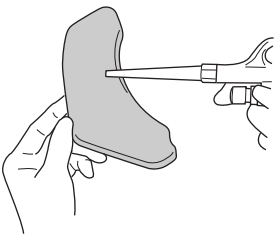
Zum Abnehmen des Kühllüfterfilters gehen Sie wie folgt vor.



1. Entfernen Sie die Bolzen ① und die Kühllüfterfilter-Baugruppe ②.

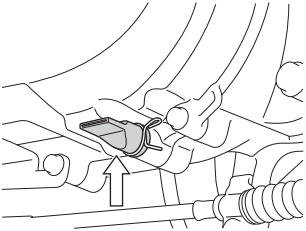


2. Entfernen Sie die Schraube und den Kühllüfterfilter ③.



3. Blasen Sie Staub vorsichtig mit einem Luftschlauch vom Kühllüfterfilter ab.

Kühllüfter-Ablassschrauben

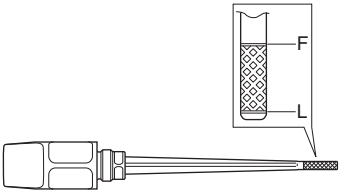


Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser ab. Die Kühllüfter-Ablassschrauben befinden sich unterhalb der Kupplungsabdeckung.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

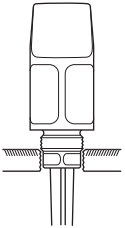
MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit der Motoröl-Einfüllkappe heraus, wie gezeigt. Der am Messstab festgestellte Ölstand sollte sich zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) befinden.

Die Prüfung des Ölstands ist unter den folgenden Bedingungen vorzunehmen:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie etwa drei Minuten lang.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.



HINWEIS

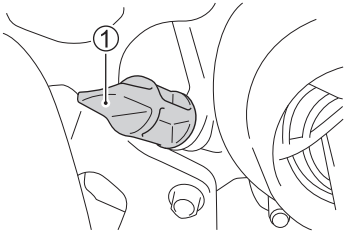
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Motorrads anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

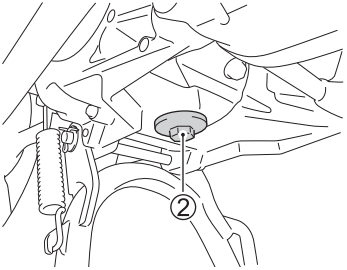
MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie die Motoröl-Einfüllkappe ① ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



4. Drehen Sie die Ablassschraube ② mit einem Schlüssel heraus, und lassen Sie das Motoröl ab.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

HINWEIS

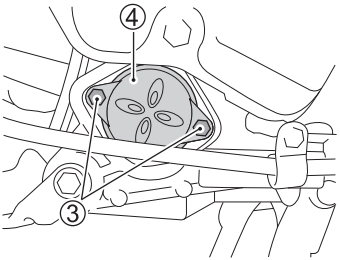
Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.

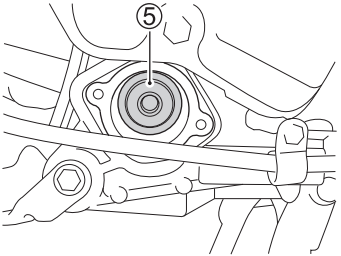
ZUR BEACHTUNG:

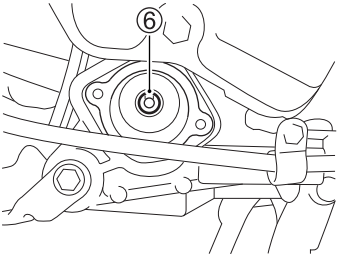
- *Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*

Wechseln des Ölfilters



5. Drehen Sie die Schrauben ③, mit denen der Filterdeckel ④ befestigt ist, heraus.





6. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑤ und den O-Ring ⑥ durch Neuteile.

HINWEIS

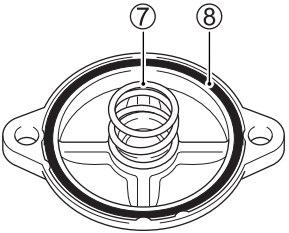
Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Einsatz muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Bei verkehrtem Einsetzen des Einsatzes erfolgt kein Ölfluss.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfiltereinsatzes in den Motor ein.

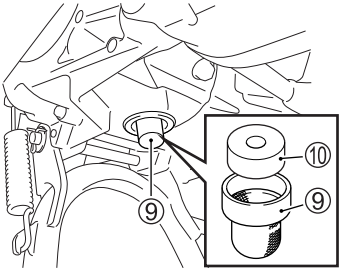


7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder anbringen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑦ und O-Ring ⑧ richtig installiert sind.

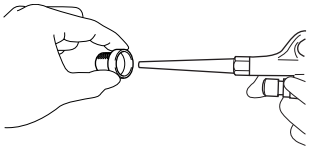
ZUR BEACHTUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring ein.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.

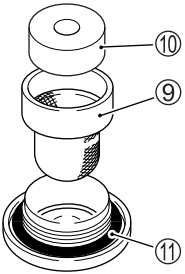
Reinigen des Ölsiebs



9. Entfernen Sie das Ölsieb ⑨ und den Ölsiebstopfen ⑩.



10. Blasen Sie Schmutz vorsichtig mit einem Luftschlauch vom Ölsieb ab.



11. Prüfen Sie vor dem Wiedereinsetzen der Ablassschraube, dass der Ölsiebstopfen ⑩, das Sieb ⑨ und der O-Ring ⑪ korrekt eingesetzt sind.

ZUR BEACHTUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Motoröls einen neuen O-Ring ein.

12. Ersetzen Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 700 ml (0,7/0,6 US/Imp qt) erforderlich.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:
35 Nm (3,6 kgf-m, 26,0 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 650 ml (0,7/0,6 US/Imp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von nicht Suzuki-spezifikationskonformem Öl kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.

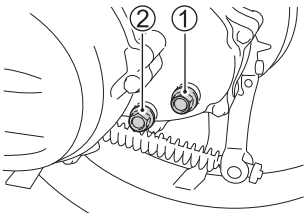
13. Ziehen Sie die Öleinfüllkappe fest.
14. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
15. Prüfen Sie den Ölstand wie unter Ölstandkontrolle beschrieben.

ZUR BEACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass kein Öl aus dem Ölfilterdeckel austritt.

GETRIEBEÖL

Wechseln Sie Getriebeöl plangemäß. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Entfernen Sie den Öleinfüllstopfen ①.
3. Lassen Sie das Öl in einen geeigneten Behälter ab, indem Sie die Ablassschraube ② an der Unterseite des Hinterachsantriebsgehäuses herausdrehen.
4. Nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist, setzen Sie die Ablassschraube ② wieder ein und ziehen Sie sie gut fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 90 ml (3,0/3,2 US/Imp oz) Öl erforderlich.
5. Bringen Sie den Öleinfüllstopfen ① wieder an.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Halten Sie neues Öl und Altöl von Kindern und Haustieren fern. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

ZUR BEACHTUNG: Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorderrad mit einer Scheibenbremse, am Hinterrad mit einer Trommelbremse ausgestattet. Korrekt funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie angegeben. Die Bremsen sind beim fälligen Kundendienst von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler zu inspizieren.

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

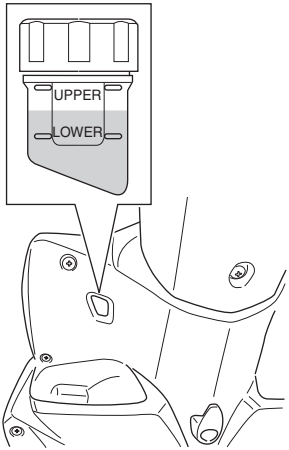
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie die Bremsanlage auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.
- Der Bremshebel muss stets den korrekten Hub haben und darf niemals Schwammigkeit aufweisen.

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

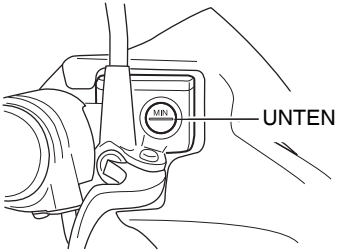
Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



EU (für Kombi-Bremsanlage)

VORDERRAD-BREMSFLÜSSIGKEIT



Australien, Naher Osten (für Vorderrad-Bremssystem)

Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Stand im Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsbelagverschleiß und Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen der Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung einer anderen Flüssigkeit als DOT4- (EU, Australien, Naher Osten) oder DOT3-Bremsflüssigkeit (Australien, Naher Osten) aus einem versiegelten Originalbehälter kann zur Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie ausschließlich DOT4- (EU, Australien, Naher Osten) oder DOT3-Bremsflüssigkeit (Australien, Naher Osten) aus einem versiegelten Originalbehälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

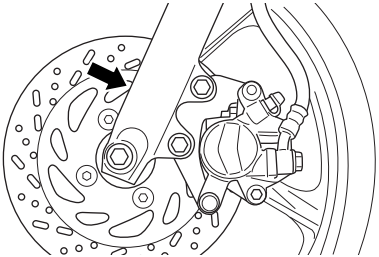
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

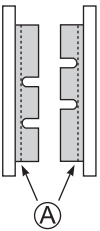
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELAG





Kontrollieren Sie die Vorderradbremsbeläge, indem Sie feststellen, ob die Bremsbeläge bis zur genuteten Grenzverschleißlinie Ⓐ abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsbelag bis zur genuteten Grenzverschleißlinie abgenutzt ist, müssen Sie ihn bei einem Suzuki-Händler oder durch qualifiziertes Fachpersonal gegen einen neuen austauschen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

ZUR BEACHTUNG: Nach Austausch der Vorderradbremsbeläge muss einige Male mit dem Vorderradbremshebel und dem Kombi-Bremshebel (EU) gepumpt werden. Hierdurch erhalten die Bremsbeläge ihren richtigen Sitz.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Vorderradbremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

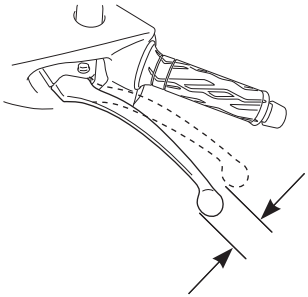
⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

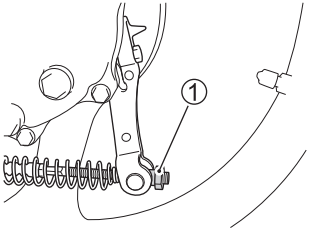
EINSTELLUNG DES SPIELS DES KOMBI-BREMSHEBELS (EU)

Auf den erste 1000 km (600 Meilen) und danach alle 4000 km (2500 Meilen) überprüfen Sie die Bremsen wie folgt:



15–25 mm
(0,6–1,0 in)

1. Messen Sie das Spiel des Kombi-Bremshebels am Bremshebelende. Das Spiel sollte 15–25 mm (0,6–1,0 in) betragen.

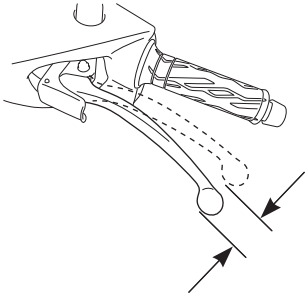


2. Wenn das Spiel eingestellt werden muss, drehen Sie die Einstellschraube an der Hinterradbremse ① im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Abstand zu verringern bzw. vergrößern.

ZUR BEACHTUNG: Sollte sich das Spiel des Kombi-Bremshebels auch dann nicht auf den vorgeschriebenen Wert einstellen lassen, wenn die Einstellschraube der Hinterradbremse eingestellt wird, muss die Kombi-Bremseinheit eingestellt werden. Wegen des Einstellens wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

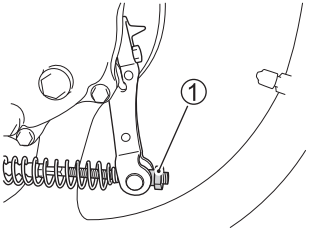
EINSTELLUNG DES SPIELS DES HINTERRADBREMSHEBELS (Australien, Naher Osten)

Auf den erste 1000 km (600 Meilen) und danach alle 4000 km (2500 Meilen) überprüfen Sie die Bremsen wie folgt:



15–25 mm
(0,6–1,0 in)

1. Messen Sie das Spiel des Hinterradbremshebels am Bremshebelende. Das Spiel sollte 15–25 mm (0,6–1,0 in) betragen.

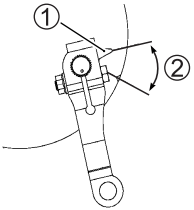


2. Wenn das Spiel eingestellt werden muss, drehen Sie die Einstellschraube an der Hinterradbremse ① im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Abstand zu verringern bzw. vergrößern.

HINTERRADBREMSBELAG-VERSCHLEIßGRENZE

Das Motorrad ist mit einer Bremsbelag-Verschleißanzeige an den Bremsplatten ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, ob die Bremsanlage richtig eingestellt ist.



2. Betätigen Sie die Bremse vollständig und überprüfen Sie, ob die Anzeige ① innerhalb des Bereichs ② auf der Bremsplatte liegt (siehe Abbildung).
3. Wenn die Anzeige außerhalb des Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbackenbaugruppe von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, und damit Unfallgefahr, vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben. Meiden Sie während der ersten 160 km (100 Meilen) starkes Beschleunigen, starke Schräglage und starkes Bremsen.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrücke häufiger kontrolliert werden.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Es ist stets für die richtigen Reifendrücke zu sorgen, und die Reifentragfähigkeit muss ebenfalls beachtet werden. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der Tabelle, dass der Druck für die Beladung des Motorrads korrekt ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

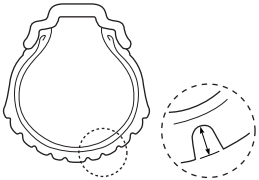
Reifenfülldruck, kalt

	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	200 kPa 2,00 kgf/cm² 29 psi	200 kPa 2,00 kgf/cm² 29 psi
HINTEN	225 kPa 2,25 kgf/cm² 33 psi	225 kPa 2,25 kgf/cm² 33 psi

Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP



Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen sind anfälliger für Beschädigungen und stellen somit ein Sicherheitsrisiko dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm (0,06 in) und beim Hinterreifen 1,6 mm (0,06 in) unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ZUR BEACHTUNG: Die Dreieck-Markierung zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator dieselbe Höhe besitzt wie die Reifenoberfläche, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.

Als Austauschreifen ist stets nur ein Reifen der Größe und des Typs wie nachfolgend angegeben zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖßE	80/90-14M/C 40P	90/90-14M/C 46P
TYP	IRC SS-530F	IRC SS-530R

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

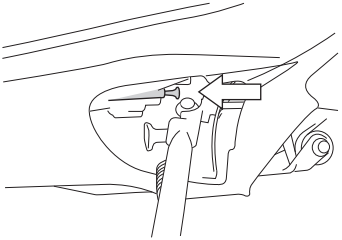
- **Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

⚠ WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- **Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.**
- **Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.**
- **Verwenden Sie zur Reparatur eines Lochs keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.**
- **Fahren Sie nach einer Reifenreparatur während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und danach nie schneller als 130 km/h (80 mph). Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.**
- **Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchlöchert, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm (3/16 in) ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.**

SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorderrad- oder den Kombi-Bremshebel (EU)/Hinterradbremshebel (Australien, Naher Osten) und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer/Zündkreisverriegelungs nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl. Eine Glühlampe mit einer anderen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Glühlampe führen.

HINWEIS

Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

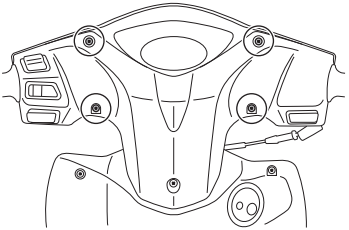
Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

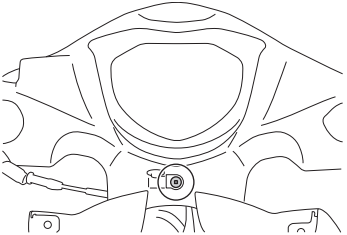
Scheinwerfer	12 V, 35/35 W (HS1)
Vordere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Positionsleuchte	12 V, 5 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W

SCHEINWERFER

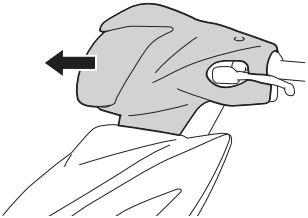
Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Spiegel auf beiden Seiten.
2. Bauen Sie den vorderen mittleren Beinschild aus, wie im Abschnitt AUSBAU DER BATTERIE beschrieben.

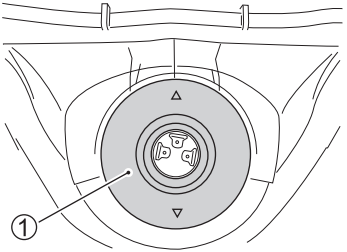




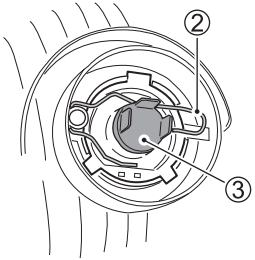
3. Drehen Sie die Schrauben heraus.



4. Nehmen Sie die Scheinwerferabdeckung mit der Scheinwerferbaugruppe ab.



5. Ziehen Sie den Scheinwerferstecker ab, und nehmen Sie anschließend die Gummikappe ① ab.



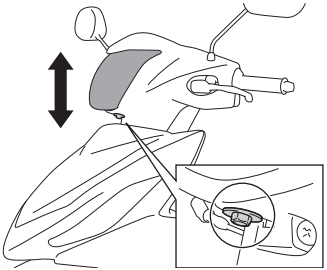
6. Haken Sie die Lampenhalterfeder ② aus, und ziehen Sie die Lampe ③ heraus.
7. Zum Installieren des Scheinwerfers kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Glühlampe ein sauberes Tuch.

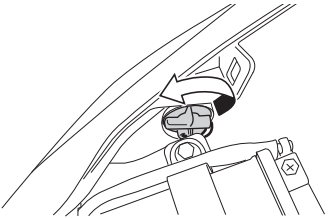
SCHEINWERFEREINSTELLUNG



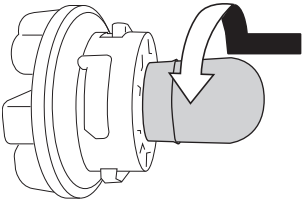
Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden. Lösen Sie den Bolzen der Scheinwerfereinstellung und bewegen Sie den Scheinwerfer bedarfsgemäß nach oben oder unten.

VORDERE BLINKLEUCHTE

1. Bauen Sie den vorderen mittleren Beinschild aus, wie im Abschnitt AUSBAU DER BATTERIE beschrieben.



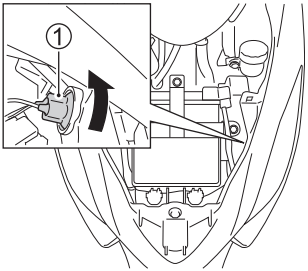
2. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



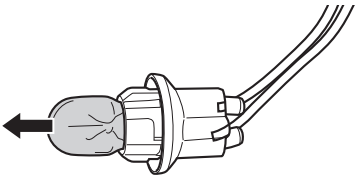
3. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

POSITIONSLEUCHTE

1. Bauen Sie den vorderen mittleren Beinschild aus, wie im Abschnitt AUSBAU DER BATTERIE beschrieben.



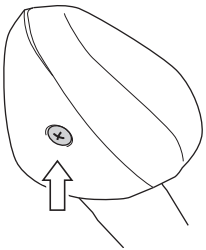
2. Drehen Sie die Fassung ① entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



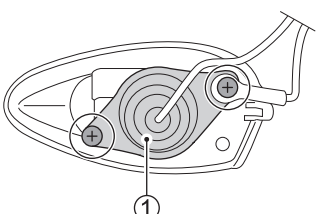
3. Ziehen Sie die Lampe von der Fassung ab.

HINTERE BLINKLEUCHTE

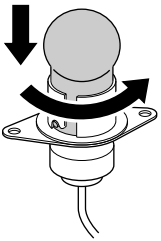
Zum Auswechseln der hinteren Blinkerlampe gehen Sie wie folgt vor:



1. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie die Fassung ① ab.



3. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschglühlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

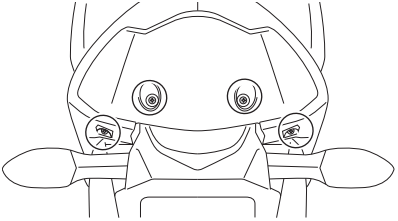
HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

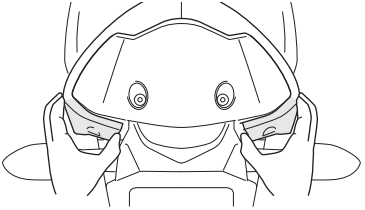
Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

BREMS-/SCHLUSSLEUCHTE

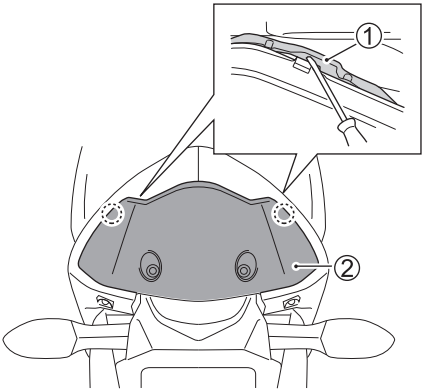
Zum Auswechseln der Brems-/Schlussleuchtenlampe gehen Sie wie folgt vor:



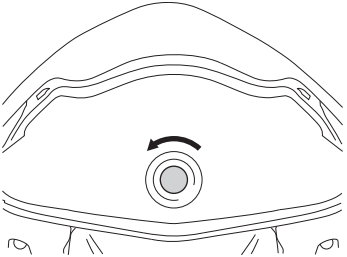
1. Drehen Sie die Schrauben heraus.



2. Drücken Sie die Rahmenabdeckungen vorsichtig auseinander, wenn Sie die Streuscheibe entfernen, um ein Verkratzen der Rahmenabdeckungen zu vermeiden.



3. Lösen Sie die Haken ① mit einem Flachschraubendreher und entfernen Sie die hintere Kombi-Streuscheibe ②.



4. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
5. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

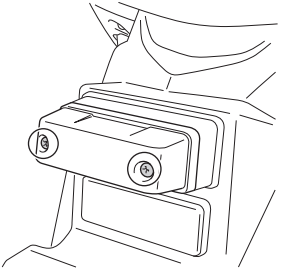
HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

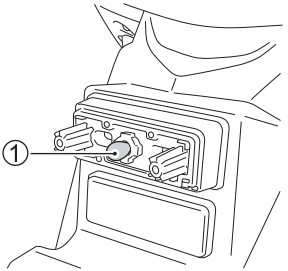
Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Kennzeichenlampe gehen Sie wie folgt vor:



1. Drehen Sie die Schrauben heraus.



2. Ziehen Sie die Lampe ① aus der Fassung heraus.

SICHERUNGEN

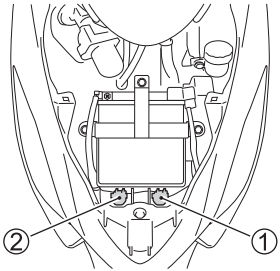
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die Sicherungen befinden sich neben der Batterie. Die Haupt- ① (15 A) und Nebensicherungen ② (10 A) sind ab Werk installiert. Eine Sicherung soll bei Überlastung der jeweiligen Leitung der elektrischen Anlage durchbrennen. Bei jedem Versagen der elektrischen Anlage muss zunächst die Sicherung überprüft werden. In jedem der Sicherungsgehäuse sind Ersatzsicherungen mit 10 A und 15 A vorhanden.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Motorrad nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

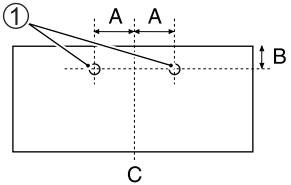
HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn das Motorrad in Bewegung ist.**
- **Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.**
- **Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.**

ANBRINGEN DES HINTEREN KENNZEICHENS

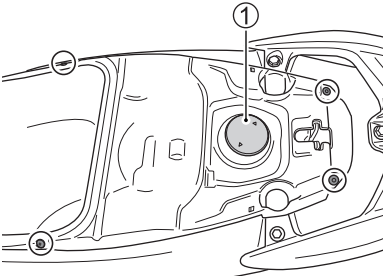


A. 50–80 mm (2,0–3,1 in)
B. 20 mm (0,8 in)
C. Mittellinie

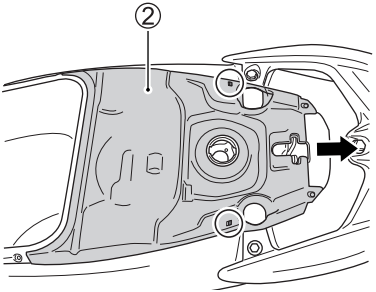
Wenn das hintere Kennzeichen noch keine Bohrungen hat, bringen Sie Bohrungen ① an, wie in der oberen Abbildung gezeigt.

DIAGNOSESTECKER

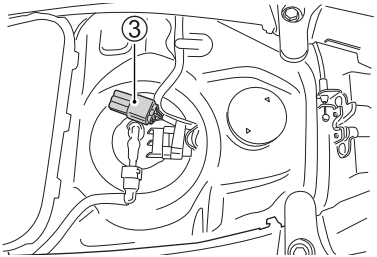
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Öffnen Sie den Tankdeckel ①.



3. Lösen Sie die Haken, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab. Schließen Sie den Tankdeckel ①.



4. Der Diagnosestecker ③ befindet sich unter der Abdeckung ②.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.

FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 7-2
PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-3
MOTOR STIRBT AB 7-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

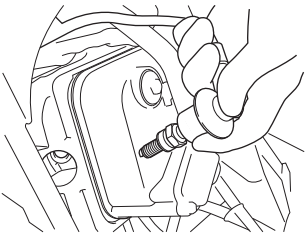
Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

STÖRUNG: Der Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkerzenstecker an.



2. Während Sie die Zündkerze fest am Motor angelegt halten, drehen Sie den Motor mit dem Zündschalter in Stellung „ON“ durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke zwischen den Elektroden überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Umgebung nahe der Zündkerzenöffnung gerichtet werden. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Händler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Händler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.
3. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl.
   Die korrekte Leerlaufdrehzahl liegt zwischen 1450 und 1650 U/min. (EU)
   Die korrekte Leerlaufdrehzahl liegt zwischen 1400 und 1600 U/min. (Australien, Naher Osten)

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
KORROSIONSSCHUTZ 8-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-6
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-10

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie das Motorrad selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einem milden Reinigungsmittel. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabelbaumanschlüssen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WÄHREND DER EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt REIFEN beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion:

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündschalter*
- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gaszugmanschetten*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Lassen Sie beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile, wie Scheinwerfer-Streuscheibe und Tachometeranzeige können leicht beschädigt werden. Reinigen Sie solche Teile zunächst mit einem Neutralreiniger oder Seifenwasser, spülen Sie sie anschließend mit Wasser und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch ab.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Lenkung.

Andernfalls kann die Betätigung der Lenkung beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Wenn eine der nachfolgenden Substanzen an einem Kunststoffteil, wie Scheinwerfer-Streuscheibe oder Tachometer-Anzeige, angebracht wird, kann sie das Teil zerkratzen oder beschädigen.

- **Wachsmasse**
- **Chemikalien wie Ölfilmentferner oder Schutzmittel**
- **Säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel**
- **Bremsflüssigkeit, Benzin oder organische Lösungsmittel usw.**

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE VON MATTLACK

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIER-STELLEN“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene.

Dies kann zu einem Unfall führen. Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1845 mm (72,6 in)
Gesamtbreite	665 mm (26,2 in)
Gesamthöhe	1095 mm (43,1 in)
Radstand	1260 mm (49,6 in)
Bodenfreiheit	120 mm (4,7 in)
Leergewicht	100 kg (220 lb) ... EU 97 kg (214 lb) ... Australien, Naher Osten

MOTOR

Typ	Viertakt, Luftkühlung, SOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	51,0 mm (2,008 in)
Hub	55,2 mm (2,173 in)
Hubraum	113 cm^3 (6,9 cu in)
Verdichtungsverhältnis	9,4 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startersystem	Elektrisch und Primärkick
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Getriebe	CVT
Schaltschema	Automatisch
Automatisches Übersetzungsverhältnis	2,655–0,806 (Variabel)
Enduntersetzungsverhältnis	9,942 (44/16 × 47/13)
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	90 mm (3,5 in)
Lenkkopfwinkel	45°
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Trommelbremse
Vorderreifengröße	80/90-14M/C 40P, schlauchlos
Hinterreifengröße	90/90-14M/C 46P, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CPR7EA-9 oder DENSO U22EPR9
Batterie	12 V 21,6 kC (6 Ah)/10HR
Generator	Drehstromgenerator
Sicherung	10 A, 15 A
Scheinwerfer	12 V, 35/35 W (HS1)
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Positionsleuchte	12 V, 5 W × 2
Vordere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Fernlichtanzeige	12 V, 1,7 W
Blinkerleuchte	12 V, 2 W
Tacholeuchte	12 V, 1,7 W × 2
Störungsanzeigeleuchte	12 V, 1,7 W

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	5,2 l (1,4/1,1 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel	650 ml (0,7/0,6 US/Imp qt)
mit Filterwechsel	700 ml (0,7/0,6 US/Imp qt)
bei Überholung	800 ml (0,8/0,7 US/Imp qt)
Hinterachsgetriebeöl, Ölwechsel	90 ml (3,0/3,2 US/Imp oz)
Überholung	100 ml (3,4/3,5 US/Imp oz)

INDEX

A

ANBRINGEN DES HINTEREN KENNZEICHENS.....6-63
ÄNDERUNGEN 1-5
ANFAHREN.....5-5
ANHALTEN UND PARKEN.....5-6
AUFKLEBER 1-9
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN ...6-50

B

BATTERIE 6-9
BREMSEN.....6-34

D

DIAGNOSESTECKER.....6-63

E

EINFAHREN.....4-2
EINLAGERUNG 8-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFF-ANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU).....3-2

F

FRONTABLAGEN 2-21

G

GASZUGSPIEL 6-22
GEPÄCKBOX 2-22
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN).....1-10
GETRIEBEÖL.....6-33

H

HECKTRÄGER.....2-22
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN.....1-6

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-10
INSTRUMENTENTAFEL.....2-9

K

KATALYSATOR.....6-61
KICKSTARTERHEBEL.....2-19
KORROSIONSSCHUTZ.....8-4
KRAFTSTOFF 3-2
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-23
KÜHLLÜFTERFILTER.....6-24

L

LAGE DER SERIENNUMMERN 1-9
LAGE VON TEILEN.....2-2
LINKE LENKERARMATUR 2-11
LUFTFILTEREINSATZ 6-17

M

MOTOR STIRBT AB.....7-3
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-
KONTROLLE.....6-21
MOTORÖL 6-25
MOTORÖL UND GETRIEBEÖL.....3-4

P

PRÜFUNG DER
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-3
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE.....7-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT.....4-4

R

RECHTE LENKERARMATUR.....2-15
REIFEN 6-44
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-6

S

SCHLÜSSEL 2-5
SCHMIERSTELLEN 6-7
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS-
VERRIEGELUNGSSYSTEM 6-49
SICHERUNGEN 6-60
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER.....2-19
STÄNDER.....2-23
STARTEN DES MOTORS.....5-2

T

TANKDECKEL.....2-17

V

VERFAHREN ZUR
WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
VORDERER HAKEN.....2-21

W

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-7

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
ZÜNDKERZE.....6-14
ZÜNDSCHALTER 2-6